

Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **33 (1946)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Versicherungskasse, das Jahrbuch 1946, die Berufspflicht und einige besondere Fälle. L.

Graubünden. Katholischer Schulverein. Der soeben herausgegebene gedruckte Jahresbericht 1945/46 hat wieder Erfreuliches vom rührigen Leben dieses Kantonalverbandes des KLVs, zu berichten. Ueber 800 Mitglieder sind dem Verein angeschlossen aus einer katholischen Bevölkerung, die kaum etwas grösser ist als die kath. Bevölkerung des Kantons Schwyz. Aber die starke Gegnerschaft hält unsere Freunde im Bündnerland wach und beweglich: Der Verfasser des berüchtigten Buches «Der politische Katholizismus», Redaktor an der «Neuen Bündner Zeitung», erklärt in seinem Buche eine abwehrende Protestresolution des Kath. Schulvereins gegen die kämpferische Botschaft des Evangelischen Kleinen Rates für «anmassend». In Davos wird die Erteilung des kath. Religionsunterrichtes an der Staatsschule z. T. verwehrt. U. a. — In treuem Eifer stehen die Bündner Kollegen zur «Schweizer Schule». 26 Lehrer haben die Lehrerexerzitien mitgemacht. In Konferenzen und Versammlungen erneuerten die Mitglieder den Geist wertvollen katho-

lischen Lehrerwirkens. Ein Glangfest war die Jubiläumsversammlung (vgl. letztj. «Schw. Schule», S. 560). Der Verein griff aber auch ein, wo es um das materielle Wohl der Gesamtlehrerschaft ging, und unterstützte eifrig die Forderung nach der unumgänglichen Gehaltserhöhung. Die finanziellen Verhältnisse der Lehrerschaft sind in diesem Bergkanton noch schwerer als die in unsern innern Bergkantonen. Man hat dort berechnet, dass das Existenzminimum eines Lehrers mit drei Kindern — ohne grösseren Unfall oder längere Krankheit — in ländlichen Verhältnissen etwa auf 6000 Franken liege, während er in Wirklichkeit durchschnittlich nur 3600 Fr. erhält.

Bedeutsam war das Echo auf die glänzende Jubiläums-Festschrift des kath. Schulvereins, und zwar in verschiedenen Kreisen, wie der Bericht belegt. Wer in kath. Schulfragen und Schulkämpfen bewandert sein will, muss diese Schrift kennen. Vgl. Bespr. im letzten Jahrgang der «Schw. Sch.», S. 126 f. — Aus all den Berichten spürt man initiative Männer an der Spitze des Vereins, vor allem den unermüdlichen Präsidenten, H. H. Can. Dr. B. Simeon. Nn.

Mitteilungen

Schweizerischer Turnlehrerverein: Ausschreibung von Turnkursen

Der Schweiz. Turnlehrerverein veranstaltet im Auftrage des Eidg. Militärdepartements im Sommer 1946 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

1. *Zentralkurs für Mädchenturnen.* (Einführung in die MTS.): 15.—19. Juli; Kursort: Baden.

2. *Zentralkurs für Spiele und Schwimmen:* 15.—18. Juli in Burgdorf. — Die Teilnehmer für diese Kurse werden vom Turnlehrerverein und den kant. Erziehungsbehörden aufgeboten.

Knabenturnen:

3. *Kurs für 2./3. Stufe:* 22. Juli bis 3. August in Roggwil.

4. *Einführungskurs in die TS.:* 2 dreitägige Kurse für die Lehrerschaft des Kantons Graubünden.

5. *Kurs für Fussball, Basketball, Schwimmen:* 7.—12. Oktober in Bern.

Mädchenturnen:

6. *Kurs für die 3./4. Stufe:* 22. Juli bis 3. August in Langenthal. — An dem Kurs können nur Lehrkräfte teilnehmen, die auf dieser Stufe unterrichten und einen Kurs 2./3. Stufe mit Erfolg besucht haben.

7. *Kurs 2./3. Stufe:* 22. Juli bis 3. August in Brugg.

8. *Kurs 2./3. Stufe für Lehrschwestern:* 5.—10. August in Luzern.

9. *Einführungskurs für Lehrschwestern:* 5.—10. August in Fribourg.

10. *Einführungskurs für kath. Lehrerinnen:* 5.—10. August in Wil (St. Gallen).

11. *Einführungskurs für Lehrerinnen und Lehrer des Kanton Graubünden:* 5.—10. August in Chur.

Schweiz. Mittelschulturnlehrerverein:

12. *Kurs 4. Stufe:* Oktober in Lausanne. — Zu diesem Kurs werden persönliche Einladungen erlassen.

Bemerkungen für alle Kurse.

An den Kursen können nur patentierte Lehrerinnen und Lehrer, sowie Kandidaten für Mittelschulen teilnehmen. Wer sich zu einem Kurs anmeldet, ist zur Teilnahme verpflichtet. Abmeldungen kurz vor Kursbeginn sollten vermieden werden. Wer schon gleiche Kurse besucht hat, wird erst nach Berücksichtigung aller andern aufgeboten.

Als Entschädigungen werden ausgerichtet: Taggeld von Fr. 6.—, Nachtgeld Fr. 4.—, sowie die Reiseauslagen 3. Klasse auf der kürzesten Strecke. Wer am Abend ohne Beeinträchtigung der Kursarbeit nach Hause reisen kann, erhält kein Nachtgeld, dafür aber die Reisespesen.

Die Anmeldungen müssen enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort, Schulklasse und genaue Adresse. Im weiteren ist anzugeben, was für Kurse bereits besucht wurden.

Anmeldungen mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Die Anmeldungen sind bis am 10. Juni 1946 * zu richten an den Präsidenten der techn. Kommission: F. Müllener, Turninspektor, Zollikofen, Bern.

Zollikofen, den 5. Mai 1946.

Für die Techn. Kommission:
Der Präsident: Müllener.

* Nachträglich gewährter äusserster Termin: 20. Juni.

Kurs über Jugendschriften-Fragen

Die Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins kann immer wieder beobachten, dass viele Lehrer und Lehrerinnen Jugendschriften-Fragen gegenüber ziemlich unberaten sind; denn an den wenigsten Lehrerseminarien wird dem Jugendbuch die wünschbare Aufmerksamkeit geschenkt. Die Aufklärung der Lehrer und Eltern hängt, abgesehen von pädagogischen Fachblättern, weitgehend vom Buchhandel ab (Waschzettell!). Die Ablehnung des deutschen Jugendbuches der letzten 13 Jahre lässt uns auf unsere Eigenart besinnen und dem Jugendbuch aus unserem Land beispielhafte Bedeutung für das deutsche Sprachgebiet geben. Eine Einführung in das Gebiet der Jugendlektüre muss grundlegende Arbeit leisten durch Aufklärung über den psychologischen Charakter der verschiedenen Altersstufen und ihrer Ansprüche an das Jugendbuch, über die Beurteilung des guten und schlechten Buches nach formalen und pädagogischen Massstäben und über die Ausgestaltung der Schülerbibliotheken. Sie wird sich ferner mit besonderen Gruppen von Jugendbüchern beschäftigen.

Die Jugendschriftenkommission hat auf Anregung von Kollege Willi Keller, Romanshorn, beschlossen, in den kommenden Sommerferien, 15.—19. Juli, in Brunnen einen Kurs über das Jugendschrifttum durchzuführen.

Das Kursprogramm (kleine Änderungen vorbehalten) sieht vor:

a) Vortragsreihen (je 3 bis 4 Vorträge). Die Altersstufe und ihre Ansprüche an das Jugendbuch (Seminarleiter A. Frey, Wetztingen). — Richtlinien für die Beurteilung von Jugendbüchern (Dr. W. Klauser, Zürich). — Führung und Ausbau einer Jugendbibliothek (Dr. H. Hilty, St. Gallen, und Rob. Suter, Zürich).

b) Vorträge und Vorlesungen von Schriftstellern (Olga Meyer, Elisabeth Müller, Adolf Haller, Josef Reinhart, Traugott Vogel, Hans Zulliger).

c) Einzelvorträge: Das Jungmädchenbuch (Dr. J. Bächtold, Zürich). — Das Abenteuer- und Reisebuch (Dr. H. Hilty, St. Gallen). — Das Bilderbuch (Reinh. Frei, Zürich). — Das Spiel- und Beschäftigungsbuch (Fritz Brunner, Zürich). — Das katholische Jugendbuch

(Josef Hauser, Neuallschwil, oder Vertreter). — Jugendzeitschriften Fritz Aebli, Zürich). — Das Schweiz. Jugendschriftenwerk (Dr. Alb. Fischli, MuttENZ.) — Das schweizerische Jugendbuch und der Verleger (H. Sauerländer, Aarau). — Die Gestaltung von Vorlesestunden (Josef Reinhart, Solothurn). — Der Krieg und seine Auswirkungen auf das schweiz. Jugendbuch (Hs. Cornioley, Bern). — Die Arbeit der Jugendschriftenkommission (Gertrud Kötting, Basel).

Dauer des Kurses: Montag bis Freitag, 15. bis 19. Juli. Tägliche Arbeitszeit 6 bis 7 Stunden.

Kursgeld: Fr. 30.—. Hotelkosten: Etwa Fr. 75.—.

Um die Gastwirte rechtzeitig benachrichtigen und einen Pauschalpreis erwirken zu können (der Kurs fällt in die Saison der Hotellerie), bitten wir bei der Anmeldung um Angabe, ob die Zuweisung eines Hotelzimmers erwünscht sei (Einerzimmer, Doppelzimmer).

Um die Auslagen erträglicher zu gestalten, können die Kursteilnehmer versuchen, von kantonalen oder örtlichen Schulbehörden Beiträge an die Kurskosten zu erhalten. Die kantonalen Schulbehörden wurden von uns benachrichtigt.

Anmeldungen sofort an das Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Jugendschriftenkommission, Beckenhofstrasse 31, Zürich 6.

Vorbehalt. Bei ungenügender Beteiligung behält sich die JSK den Entscheid über die Durchführung des Kurses vor.

Einführungskurs in die Unterrichtskinematographie

20.—22. September 1946 in Zürich.

Der Kurs wird von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtskinematographie (SAFU) veranstaltet, von einer Gemeinschaft von Lehrern, von denen manche schon 15 und mehr Jahre den besonders für die Schule erstellten oder bearbeiteten Film als wertvolles Unterrichtsmittel verwenden. Am ersten Tage sprechen Dr. Hans Noll, der Leiter der Lehrfilmstelle des Kantons Basel-Stadt, über Wesen und Verwendung des Unterrichtsfilms, Oberlehrer Rob. Engel, der Präsident der Schulfilmzentrale Bern, über die Bearbeitung von Filmen für den Unterricht, und Dr. Ernst Rüst, früher Professor für Photographie an der ETH. Zürich, über die Technik des Unterrichtsfilms (Film, Projektor, Bildwand, Vorführungsraum). Abends ist eine gesellige Zusammenkunft der Teilnehmer mit freier Aussprache vorgesehen. — Am zweiten Tag üben sich die Teilnehmer im Vorführen von Filmen, und es wird in drei Schulklassen verschiedener Schulstufen unter Verwendung des Films unterrichtet. Den Tag beschliesst eine kleine Wanderung mit gemeinsamem Nachtes-

sen. — Der dritte Tag ist der Vorführung neuerer Unterrichtsfilme aus verschiedenen Unterrichtsgebieten gewidmet, mit anschliessender Aussprache.

Da die Einrichtungen und Anordnungen für den Kurs von der Zahl und der Zusammensetzung der Teilnehmer abhängig sind, bitten wir vorerst um eine noch unverbindliche Anmeldung bis spätestens 10. Juli. Den Angemeldeten wird dann der endgültige Plan zur festen Anmeldung zugehen. Die vorläufige Anmeldung ist zu richten an den Vorsitzenden der SAFU, Prof. Dr. Ernst Rüst, Eleonorenstr. 18, Zürich 7.

Melchsee

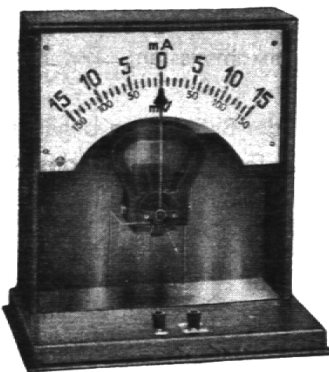
Obwalden

im Herzen d. Zentralschweiz
1920 m ü. M.

Das seenreiche Hochland bleibt stets lohnendes Ziel für Schülerwanderungen und Erholungsuchende. **Erstklassige** Verpflegung und behagliche Unterkunft im altrenommierten

Hotel Reinhard am See

Prospekte verlangen — Eigene Alpwirtschaft — Eigene Bergbahn mit Fahrpreismässigung für Hotelgäste — Tel. 8,81 43



T.T.C.

3028

Demonstrations- Messinstrumente

für Schulen

Trüb, Täuber & Co. AG

Fabrik elektr. Messinstrumente und wissenschaftl. Apparate, Zürich

Der große neue Walliserroman

Wilhelm Ebener

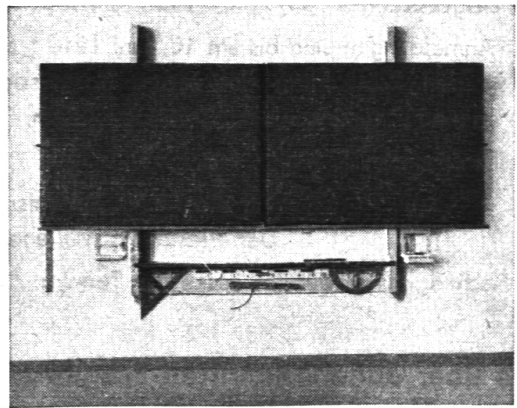
Kein Sturm löscht das Licht

Ganzleinen Fr. 7.20

Der bekannte Autor erzählt hier packend und ergreifend ein Frauenschicksal aus der Gegenwart. Das Licht edlen Frauentums leuchtet in die sozialen Wirrnisse der Zeit. Gabriele, die Heldin dieses Buches, wird sich die Herzen der Leser im Sturme erobern.

In allen Buchhandlungen

VERLAG OTTO WALTER AG OLTEN



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß
die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

NZN *umfassend
und zuverlässig!*

monatlich 2 Franken

**Neue
Zürcher Nachrichten**

HAUPTPOSTFACH ZÜRICH 1
TEL 241708 POSTCHECK VIII 0030

PARKETT UND LINOLEUM

erhalten leuchtenden Hochglanz mit

BROWA
Hochglanzpolitur